

Wien 29. III. 1901.
 Seitenblatt Nr. 5.

Dein ganzes Herz!

Ich sende Ihnen herzlich für
 Ihren lieben Brief. Ich freue
 mich so, werde mich hoffentlich,
 bald in die belästige! —

Lein Kinde ist in dem Brief
 ersicht, wurde in eine Manuskript
 von der „Klein für Kunst“ erhalten
 und, die in mindestens ein und
 anderen und persönlich nicht,
 unsere Manuskript befristete. So
 wird unsere füllstaus geben,
 sind „Kleinungen als Dokumenten“
 und bildet die Einbezüge die
 es mit einem Fortschritt ging.

Es werde es mit Briefen man ich
und Andreu und fallen mit
sinnu Zergalmern geseit um
die Preis mich moneten raffie
was zu werden. Wenn es raffie,
nicht ich nicht. Anmündlich zu einem
den weißten Sonntag in der
Litantien - Prilogen. Es werden
von, das Thun die „N. Preter“ doch
zügunglich ist. Sollte sich nicht
den fall sein ich bitte ich um einen
Zeile und ich würde Thun die be
traffend die Nummer.

Es werde Thun ein gutem Winter
geseit, konnte oft b-z Hofen
nicht von die Thun. In manich
weißten Höhe wird im jungen Land
Jah - Block Inmoleis - Beresplorty,

von Buzgl, Koflun-Berggaden und
Rofluffen-Anden — im Mann
von Buzgl! — He if im Buzgl
fort Kuz, muß if noch nicht. Je
wind moß sein müden! Warum
if mich selbst noch untrüglig bafie,
Ja, bin if zufriednen, aber —
186 unigen Kuzuffen. A mich
Igen zufriednen.

Hoffentlich bafinden Sie
und Ihre fimen Zuzuffen sich
moß. Zuzuffen Sie mich unter,
Kuzuffen Kuzuffen.

fröhliche Buzgl!

Manzliche Gmüden!

Im unigen
Geopert Rosner

Sigmond Engelhardts Kommt in
Paris, macht über Signe. Kolise
den mit ihm den "Salon" fundiert.
Er hat Menge in Paris als Kunst
galerist und dann eine Kofen-
Burgmahl-Residenz in (sein
Nicht) gesichert.